

Lehrveranstaltung „Archäologie und Museum, Universitätssammlungen“

Dr. Charlotte Trümpler

In der Lehrveranstaltung „Archäologie und Museum, Universitätssammlungen“ wird der Schwerpunkt auf der Museumspraxis liegen. Welche verschiedene Typen von Museen gibt es? Welche Möglichkeiten gibt es Objekte auszustellen, speziell auch solche in Universitätssammlungen? Wie entsteht eine Ausstellung? Dabei soll Schritt für Schritt von der Sponsorenwerbung bis zur Eröffnung erarbeitet werden, was für das Gelingen einer guten Ausstellung notwendig ist.

Es sind Ausstellungsbesuche vorgesehen, unter anderem die am 19. Oktober 2014 eröffnete Ausstellung im Museum Giersch in Frankfurt „Ich sehe wunderbare Dinge - 100 Jahre Sammlungen der Goethe-Universität“. Bei diesen Besuchen wird untersucht, inwieweit die Medien Film, Fotografie und Computeranimationen in Museen eingesetzt werden sollen und inwieweit sie für die didaktische Erschließung antiker Themen gerechtfertigt und notwendig sind. Dabei spielt auch die Frage der Inszenierung von Objekten und Rekonstruktionen von Befunden eine wichtige Rolle.

Ein Schwerpunkt wird zudem auf Ausstellungstexten liegen: wie entstehen eine gute Einleitung, eine Objekterzählung und eine Presseankündigung.

Die Lehrveranstaltung findet 14-tägig jeweils am Montag von 13 - 16 Uhr statt.

Mo. 22. September 2014 um 13 Uhr: Einführung

Literatur:

Hans-Joachim Gehrke, Miriam Sénécheau (Hg.), Geschichte, Archäologie, Öffentlichkeit. Für einen neuen Dialog zwischen Wissenschaft und Medien, Bielefeld 2010

Eva Ulrike Pirker, Mark Rüdiger (Hg.), Echte Geschichte. Authentizitätsfiktionen in populären Geschichtskulturen, Bielefeld 2010

Tobias G. Natter, Michael Fehr, Bettina Habsburg-Lothringen (Hg.), Die Praxis der Ausstellung. Über museale Konzepte auf Zeit und Dauer, Bielefeld 2012

Marco Kircher, Wahre Archäologie. Die Medialisierung archäologischen Wissens im Spannungsfeld von Wissenschaft und Öffentlichkeit, Bielefeld 2012